

Der gute Rat

Ein junger Mensch, der sich vermählen wollte,
Und dem man manchen Vorschlag tat,
Bat einen Greis um einen guten Rat,
Was für ein Weib er nehmen sollte?

5

»Freund«, sprach der Greis, »das weiß ich nicht.
So gut man wählt, kann man sich doch betrügen.
Sucht Ihr ein Weib bloß zum Vergnügen:
So wählet Euch ein schön Gesicht;

- 10 Doch liegt Euch mehr an Renten und am Staate,
Als am verliebten Zeitvertreib:
So dien ich Euch mit einem andere Rate,
Bemüht Euch um ein reiches Weib;
Doch strebt Ihr durch die Frau nach einem hohen Range,
15 Nun so vergeßt, daß beßre Mädchen sind,
Wählt eines großen Mannes Kind,
Und untersucht die Wahl nicht lange;
Doch wollt Ihr mehr für Eure Seele wählen,
Als für die Sinnen und den Leib:
20 So wagts, um Euch nach Wunsche zu vermählen,
Und wählt Euch ein gelehrtes Weib.«
Hier schwieg der Alte lachend still.

»Ach«, sprach der junge Mensch, »das will ich ja nicht wissen:

- 25 Ich frage, welches Weib ich werde wählen müssen,
Wenn ich zufrieden leben will?
Und wenn ich, ohne mich zu grämen -«

»O«, fiel der Greis ihm ein, »da müßt Ihr keine nehmen!«
(189 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gellert/fbgellrt/fbgel152.html>